

## Sprachdiagnostik bei Kindern – Warum ist diese wichtig?

Auffälligkeiten im Spracherwerb gibt es vom Säuglings- bis zum Schulalter. Sie treten bei ein- und bei mehrsprachig aufwachsenden Kindern auf, bei Kindern aus Familien, in denen wenig miteinander kommuniziert wird, genauso in Familien, in denen viel gesprochen wird. Die Ursachen und Hintergründe von Sprachproblemen sind vielfältig, und die Kinder weisen unterschiedliche Schwierigkeiten auf. Manche Kinder fangen spät an zu sprechen (Late Talker). Andere haben einen eingeschränkten Wortschatz oder sprechen sehr undeutlich, und wiederum andere verstehen das Gesagte nicht gut.

Die allermeisten Kinder haben nicht deshalb Sprachprobleme, weil sie zu „faul“ zum Sprechen sind. Auch die Eltern oder der Medienkonsum sind nicht pauschal schuld an den Sprachdefiziten eines Kindes.

Warum einem Kind der Spracherwerb so schwer fällt und welche Förderung es benötigt, finden Fachpersonen mit einer ausführlichen Diagnostik heraus.

### Sprachdiagnostik – Was gehört dazu?

1. Eine **Überprüfung des Gehörs** ist immer notwendig und findet am besten in einer auf Kinder spezialisierten Einrichtung statt (Pädaudiologie). Hörstörungen können in jedem Lebensalter auftreten. Auch leichtere Hördefizite wie sie z. B. durch Paukenergüsse bei Erkältungen auftreten, können den Spracherwerb beeinträchtigen. Hördefizite werden im Alltag oft nicht bemerkt, da sich das betroffene Kind vermehrt an Mimik, Gestik und der Situation orientiert.

#### Merke

Ein intaktes Hörvermögen ist eine zentrale Voraussetzung für das Sprechenlernen.



► **Abb. 1** Diagnostische Prüfung der Sprachfähigkeit. Symbolbild. Quelle: ZEL-Zentrum für Entwicklung und Lernen, Heidelberg.

2. Die **Abklärung der sprachlichen Fähigkeiten** erfolgt umfassend und mit Hilfe verschiedener Sprachentwicklungstests.

Überprüft werden:

- das **Sprachverständnis** – wie gut versteht das Kind die Bedeutung von Wörtern, Sätzen und Fragen, wenn diese ohne Mimik und Gestik sowie unabhängig von der Situation verwendet werden.

#### Merke

Wichtig ist die Überprüfung des Sprachverständnisses, da dieses die Voraussetzung für das aktive Sprechen ist.

- die **Sprachproduktion** – wie groß ist der Wortschatz, wie korrekt sind die Grammatik und die Aussprache.
- das **Kommunikationsverhalten** – wie nimmt das Kind Kontakt auf, wie reagiert es auf Ansprache, verwendet es Mimik und Gestik.

#### Merke

Die sprachlichen Fähigkeiten sind detailliert zu untersuchen, damit das passende Therapiekonzept für jedes Kind gewählt werden kann.

3. Mit einer **Beurteilung der Gesamtentwicklung** wird herausgefunden, ob das Kind in anderen Entwicklungsbereichen (u. a. Motorik, Denken, soziale Entwicklung) ebenfalls beeinträchtigt ist. Dann benötigt es neben der Sprachtherapie weitere Unterstützungsangebote (z. B. Frühförderung, Ergotherapie).

#### Merke

Bei Kindern mit deutlichen Sprachauffälligkeiten, insbesondere bei Defiziten im Sprachverständnis, sind die allgemeinen Denkfähigkeiten unabhängig von den Sprachkompetenzen zu erfassen. Hierzu werden sprachfreie Intelligenztests eingesetzt.

4. Eine **Beurteilung des Verhaltens** ermöglicht das frühzeitige Erkennen von Folgeproblemen wie Rückzug, Unruhe oder aggressives Verhalten. Kinder mit eingeschränkten Sprachfähigkeiten zeigen öfter als andere Kinder Verhaltensauffälligkeiten und benötigen eine gezielte Unterstützung.

## Sprachdiagnostik – wie ist das Vorgehen?

**Anamnese:** Zu Beginn findet ein Gespräch mit den Eltern über die bisherige Entwicklung und die aktuellen Schwierigkeiten des Kindes statt (ca. 45 Minuten). Das Gespräch sollte ohne das Kind geführt werden.

**Diagnostik:** Die Überprüfung der Sprachfähigkeiten findet an zwei bis vier Terminen (je 30 bis 45 Minuten) mit dem Kind statt (► **Abb. 1**). Welche Verfahren zum Einsatz kommen, hängt vom Alter des Kindes sowie von den jeweiligen Schwierigkeiten ab und entscheidet sich im Laufe des diagnostischen Prozesses. Oft wird zunächst ein allgemeiner Sprachentwicklungstest durchgeführt und danach zum Beispiel ein spezifisches Verfahren zur Überprüfung des Wortschatzes oder der grammatischen Fähigkeiten eingesetzt.

Bei Klein- und Vorschulkindern sind die Eltern bei den Untersuchungen anwesend.

**Ergebnisrückmeldung:** In einem persönlichen Gespräch werden den Eltern die Ergebnisse der Untersuchung ausführlich erklärt, und sie erhalten Empfehlungen für die passende Förderung ihres Kindes. Kinder im Schulalter erhalten eine eigene kindgerechte Ergebnisrückmeldung. In einem schriftlichen Bericht werden alle Ergebnisse und Empfehlungen zusammenfasst.

## Sprachdiagnostik – wann soll sie stattfinden?

Grundsätzlich sollte eine Sprachdiagnostik **so früh wie möglich** erfolgen. Dies ist ab dem zweiten Geburtstag gut möglich.

**Vor Beginn einer Sprachtherapie** ist eine genaue Diagnostik für die Planung der Therapie notwendig. Im **Verlauf der Sprachtherapie** ist es wichtig herauszufinden, in welchen Bereichen sich das Kind bereits verbessert hat und ob eine Fortführung der Therapie notwendig ist.

### FAZIT

Eine genaue Sprachdiagnostik hilft die Ursachen für die Auffälligkeiten herauszufinden und passende Unterstützungsmaßnahmen zu planen.

Machen Sie sich Sorgen um die Sprachentwicklung Ihres Kindes: Sprechen Sie mit Ihrem Kinderarzt/ ihrer Kinderärztin.

### WEITERE INFORMATIONEN

Hat Ihr Kind eine Sprachentwicklungsstörung oder ist es ein Late Talker? Informationen und Fördermöglichkeiten finden Sie in kostenfreien Broschüren: [www.zel-heidelberg.de](http://www.zel-heidelberg.de).



Dr. Anke Buschmann, Falko Dittmann, Heidelberg

### Interessenkonflikt

Die Autorinnen/Autoren geben an, dass kein Interessenkonflikt besteht.